

#medienkonflikt

Workshop

Medien in Konflikten

14. September 2017, 10:30 - 17:30 Uhr
Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Die Medien spielen in gesellschaftlichen Konflikten traditionell eine wichtige Rolle. Aus normativer Sicht kann man fordern, dass die Medien in Konflikten ausgewogen und verständnisorientiert berichten, zwischen den Konfliktparteien vermitteln und so zur Deeskalation beitragen sollen. Bisweilen steht diese Forderung allerdings in Widerspruch zur Wirklichkeit: So haben Medien Konflikte gelegentlich durch ihre Informationsauswahl und durch ihre Betonung von Konfliktgehalt sowie aufeinanderprallenden Sichtweisen angeheizt. Zudem haben Medien in einigen Konflikten nicht neutral berichtet, sondern selbst Partei ergriffen. Wenn Journalisten solche problematischen Vorgehensweisen angewandt haben, wurde das in der Vergangenheit allerdings selten in der breiten Öffentlichkeit thematisiert.

In jüngerer Zeit hat sich das geändert. In vielen aktuellen Konflikten üben die Konfliktparteien öffentlich massive Kritik an den Medien. Häufig sehen sich beide Seiten in einem Konflikt von den Medien ins Unrecht gesetzt und beklagen eine voreingenommene Berichterstattung. Die Vorwürfe reichen von konkreten Kritikpunkten bis hin zum generellen Vorwurf der Desinformation oder Lüge. Die Berichterstattung der Medien allein kann diese Kritik nicht erklären. Vielmehr dürften andere Gründe eine Rolle spielen. Ein Grund sind Veränderungen des Mediensystems: In digitalisierten Mediendemokratien haben selbst Kleinstgrup-

pen die Möglichkeit, sich über alle geographischen Distanzen hinweg mit Gleichgesinnten auszutauschen, zu mobilisieren, ihre Positionen zu veröffentlichen und auch die Medien anzugreifen. Ein anderer Grund ist die Professionalisierung der öffentlichen Kommunikation beteiligter Akteure. Selbst kleinere gesellschaftliche Gruppen wie Bürgerinitiativen oder Vereine sind häufig in der Lage, sich in öffentlichen Debatten effizient Gehör zu verschaffen. Ein weiterer Grund für die öffentliche Medienkritik dürfte die Wahrnehmung der Medien als Teil der politischen Elite und eine Projektion der Unzufriedenheit mit der Politik auf die Medien sein.

Neben den Angehörigen unterschiedlicher Konfliktlager sind viele weitere Akteure von diesen Entwicklungen direkt betroffen – darunter Journalisten, Politiker, Mediatoren, kompromissorientierte Interessenvertreter und einige mehr. Ziel des Workshops ist es, mit thematisch ausgewiesenen Kommunikationswissenschaftlern sowie betroffenen Praktikern aktuelle Probleme der öffentlichen Konfliktkommunikation sowie Problemursachen und -konsequenzen zu diskutieren. Dabei sollen beobachtbare Probleme nicht nur diagnostiziert und erklärt werden, sondern es sollen auch konkrete Lösungswege zur Deeskalation gesellschaftlicher Konflikte gesucht und diskutiert werden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter: www.schader-stiftung.de/medienkonflikt

Die Veranstaltung wird gefördert durch die FAZIT-Stiftung



Schader Stiftung



HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF



Universität Zürich



VRJIE
UNIVERSITEIT
AMSTERDAM

Programm – Donnerstag, 14. September 2017

- 10:30 - 10:45 Uhr **Begrüßung**
Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung
- 10:45 - 11:45 Uhr **Vortrag**
Medien in Konflikten – Eine Einführung
PD Dr. Marco Dohle, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Prof. Dr. Tilo Hartmann, Freie Universität Amsterdam
Dr. Senja Post und Dr. Katharina Sommer, Universität Zürich
- 11:45 - 13:30 Uhr Mittagspause
*und Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung „Human Network“
in der Galerie der Schader-Stiftung*
- 13:30 - 15:30 Uhr **Workshops**
**Workshop 1 – Selbstverständnis und Rolle der Medien in Konflikten.
Ansprüche, Leistungen und Verbesserungsmöglichkeiten**
Moderation: PD Dr. Marco Dohle, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
**Workshop 2 – Verbale Angriffe auf Journalisten.
Formen, Inhalte und Reaktionsmöglichkeiten**
Moderation: Dr. Senja Post, Universität Zürich
**Workshop 3 – Medienwirkungen auf Konfliktbeteiligte
und das Konfliktgeschehen**
Moderation: Dr. Katharina Sommer, Universität Zürich
Workshop 4 – Mediennutzung durch Konfliktbeteiligte
Moderation: Prof. Dr. Tilo Hartmann, Freie Universität Amsterdam
- 15:30 - 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:00 - 17:30 Uhr **Diskussionsrunde**
Präsentation der Ergebnisse der Workshops und Erarbeitung der
weiterführenden Fragen zum Thema „Medien in Konflikten“
- 17:30 Uhr Ausklang und Ende



Anmeldung

Ihre Anmeldung bitte bis spätestens **31. August 2017** an:
Fax: 06151/17 59-25, E-Mail: kontakt@schader-stiftung.de

Ich melde mich verbindlich an zur Tagung „Medien in Konflikten“ am 14. September 2017:

Name _____

Vorname _____

Institution _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon / Fax _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

Ich bin leider verhindert.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilneh-
mendenzahl ist begrenzt. **Anmeldungen bitte unter der Angabe
Ihrer Anschrift bis zum 31. August 2017** per E-Mail an:
kontakt@schader-stiftung.de.
Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Falls eine Übernachtung nötig ist, stehen in Darmstadt
Angebote in verschiedenen Preiskategorien bereit. Unter
<http://www.darmstadt-tourismus.de/besuch/uebernachten> finden
Sie eine Übersicht sowie Möglichkeiten, Zimmer direkt zu bu-
chen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerreservierung.

Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung
Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 15
Minuten.

Anreise mit dem PKW

Bitte beachten Sie, dass das Schader-Forum über keinen eige-
nen Parkplatz verfügt. Im Straßenraum stehen nur begrenzt
Parkplätze zur Verfügung. Eine Wegbeschreibung mit An-
fahrtskizze finden Sie unter:

<http://www.schader-stiftung.de/service/anfahrt>

Veranstaltungsort

Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

Programmverantwortung

PD Dr. Marco Dohle, Düsseldorf
Prof Dr. Tilo Hartmann, Amsterdam
Dr. Senja Post, Zürich
Dr. Katharina Sommer, Zürich

Peter Lonitz
Schader-Stiftung

Schader-Stiftung

Goethestr. 2
64285 Darmstadt
Telefon: 06151/ 17 59-0
kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de